

## Zum Programm

Das Programm nach dem Motto «Lichterglanz und Glockenklang» enthält klangvolle Werke wie **Fiat lux, Feux follets, Sunshine und Claire de lune** und als Kontrast die Glockentöne von den kleinen **Clochettes** über das Geläute **des Domes von St. Gallen** bis hin zu Big Ben mit dem **Carillon de Westminster**.

Es erklingen Werke von Altmeister J.S. Bach, der in fast keinem Orgelkonzert fehlt, die Werke des Schweizers Paul Huber, des Engländers Alfred Hollins und der französischen Komponisten, sie stammen alle aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Drei dieser Musiker verbindet eine Beeinträchtigung, welche sie aber nicht davon abhielt, phantastische Organisten und Komponisten zu werden: das fehlende Augenlicht.

**Louis Vierne** wurde mit einer schweren Sehbehinderung geboren und erlangte erst mit sieben Jahren genügend Sehkraft, um sich zu orientieren. Elfjährig trat er in ein Blindeninstitut ein und wurde zuerst in Violine und Klavier, ab 17 Jahren an der Orgel ausgebildet, später dann am Pariser Konservatorium. Er erlangte eine Professur für Orgelspiel und wurde später Hauptorganist an der Kathedrale von Notre-Dame. Etwa 1910 erblindete er vollständig, was ihn aber nicht von grossen Konzertreisen durch Europa und die USA abhielt. Vierne starb 1937 während eines Orgelkonzertes in Notre-Dame.

**Gaston Litaize** war von Geburt an blind und studierte zunächst am Institut nationale des Jeunes Aveugles in Paris, später am Pariser Konservatorium. Zudem war er Privatschüler bei Louis Vierne. Er unternahm als Organist zahlreiche Konzertreisen und arbeitete auch beim Französischen Rundfunk.

**Alfred Hollins** wuchs auch als blindes Kind auf und fiel durch sehr hohe Musikalität auf. Seine Schulbildung und die Musikalischen Studien erhielt er an Instituten, die bereits die Brailleschrift auch für die Musik anwandten. So lernte er grössere Orgelwerke einschliesslich aller Fugen von J.S. Bach auswendig. Auch er unternahm grosse Konzerttourneen.

Nächste Veranstaltung des Oekumenischen Forum Kultur [www.oefk.ch](http://www.oefk.ch)

**Sonntag, 27. August 2023, 17 Uhr im Wald beim Fünfweiher**

**HORNROH MODERN ALPHORN QUARTET**

Gemeinsam mit dem Museum Burghalde und den Musikalischen Begegnungen Lenzburg MBL

forum  
kultur

**Samstag, 15. Juli 2023, 17.15 Uhr**

**Reformierte Stadtkirche Lenzburg**

# Orgelkonzert zum Jugendfest

## «LICHTERGLANZ UND GLOCKENKLANG»

### Anastasia Stahl, Orgel

Hauptorganistin der Reformierten Kirchgemeinde  
Lenzburg Henschiken Othmarsingen

Eintritt frei – Kollekte am Ausgang

Reformierte  
Kirche Lenzburg  
Henschiken Othmarsingen



# Konzertprogramm

Théodore Dubois (1837–1924)	<b>Fiat Lux</b> (Es werde Licht)
Louis Maes (1876–1897)	<b>Les Clochettes</b> (Die Glöckchen)
Johann Sebastian Bach (1685–1750)	<b>Concerto C-dur BWV 595</b>
Louis (Victor Jules) Vierne (1870–1937)	<b>Feux follets</b> (Irrlichter)
Maxence Guéniffey (18..–1925)	<b>Carillon bref</b> (Kurzes Glockenspiel)
Alfred Hollins (1865–1942)	<b>A song of sunshine</b>
Paul Huber (1918–2001)	<b>Toccata über die Glocken des Domes zu St. Gallen</b>
Claude Debussy (1862–1918)	<b>Clair de lune</b> (3. Satz der Suite bergamasque von 1890) Bearbeitung für Orgel von A. Cellier
Gaston Litaize (1909–1991)	<b>Scherzo</b>
Louis Vierne (1870–1937)	<b>Carillon de Westminster</b>



**Anastasia Stahl**, Hauptorganistin an der Stadtkirche Lenzburg, absolvierte das Klavier- und Orgelstudium am Staatlichen Glinka-Konservatorium in Nizhny Novgorod (Russland). Anschließend folgten Masterstudiengänge Klavier-Liedbegleitung in der Liedklasse von Prof. Peter Kreutz, Orgel bei Prof. Dr. Martin Sander an der Hochschule für Musik Detmold (Deutschland) und an der Musikakademie Basel, sowie Master Kirchenmusik bei Suzanne Z'Graggen an der Hochschule für Musik Luzern.

Sie ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe, u.a. in Russland, Luxemburg, Liechtenstein, Deutschland, Tschechien, China und Kanada.

Neben der Konzerttätigkeit als Solistin, Begleiterin und Kammermusikinterpretin unterrichtet sie Orgel an der Kirchenmusikschule Aargau und leitet Orgelkurse im In- und Ausland.

Seit diesem Jahr ist Anastasia Stahl im Vorstand des Reformierten Kirchenmusikverbandes Aargau aktiv. Sie wohnt in Schönenwerd SO.